

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt ■ 85071 Eichstätt

An den
Rektor des Collegium Orientale
Dr. Oleksandr Petrynko

und die gesamte Hausgemeinschaft

24. Februar 2022

Sehr geehrter, lieber Herr Rektor Dr. Petrynko,
liebe Hausgemeinschaft des Collegium Orientale,

Trauer und Angst mit denen zu teilen, die von schweren Ereignissen, Verlusten und Furcht gedrückt sind, das macht uns Christen aus. Wir wollten das, was heute eingetreten ist, lange nicht wahrhaben und es lieber nur im Bereich der Möglichkeiten sehen: dass nämlich eine von aberwitzigen Ideen getriebene russische Militärmaschinerie ein souveränes Land nicht nur beschneidet, sondern in einem durch nichts zu rechtfertigenden Angriffskrieg überfällt. Wir meinten oft genug, ein solches Vorgehen sei seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs kein Mittel der Politik in Europa mehr und mussten uns nun eines Besseren belehren lassen. Friede, Diplomatie, Recht und Gerechtigkeit scheinen gegen brutale Gewalt und propagandistische Indoktrination wieder einmal den Kürzeren zu ziehen.

Gerade in Eichstätt geht uns die Situation der Ukraine und der Menschen dort nahe. Eine bedeutende Gruppe unserer Studierenden und Doktoranden ist aus der Ukraine zu uns gekommen, um bei uns zu lernen, zu forschen und mit uns zu leben. Das Collegium Orientale ist ein Ort, an dem das friedliche Zusammenleben der Nationen im Kleinen praktiziert wird – zusammengebunden nicht zuletzt von unserem Glauben, der auf so vielfältige Weise seinen äußeren Ausdruck finden kann. Diese Vielfalt macht die Besonderheit unserer Fakultät aus.

Als Theologische Fakultät, Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden in der Theologie in Eichstätt, möchten wir uns Ihnen an die Seite stellen. Wir können die Aggression aus Russland nicht beenden, aber wir können Sie, unsere ukrainischen Kollegen, Studierenden und Freunde, mit unseren guten Gedanken und Gebeten begleiten. Sie sind nicht allein. Mit Ihnen sorgen wir uns um die Lage in der Ukraine und Osteuropa, aber auch um alle, die Ihnen nahestehen. Und mit Ihnen hoffen wir, dass sich letztlich doch ein Weg finden lässt, um einen tragfähigen Frieden in Freiheit und Gerechtigkeit wiederherzustellen.

Mit besten Grüßen,

